ÖKOPARK
BIOLOGIEZENTRUM
A-4040 Linz, J.-W.-Klein Straße 73
Tel. 0732/ 75 97 33, Fax. /99
www.biologiezentrum.at

58

GEWÖHNLICHE PECHNELKE

Lychnis viscaria L.

FAMILIE: Nelkengewächse (Caryophyllaceae)

WISSENSWERTES: Die Gewöhnliche Pechnelke hat einen deutlich ausgebildeten, stark klebrigen Ring am Stängel, an dem immer wieder Insekten hängen bleiben. Dieser Klebring gab der Pflanze auch ihren Namen (vgl. auch lateinisch viscum = Vogelleim). Optimal kann sich die Gewöhnliche Pechnelke auf kalkarmen, schwach bis mäßig sauren Böden entwickeln. Sie verträgt zweimalige Mahd, ist jedoch gegenüber stärkerer Düngung empfindlich.

VORKOMMEN IN ÖSTERREICH: alle Bundesländer, außer Vorarlberg

ROTE LISTE STATUS: regional gefährdet im Alpenvorland

STANDORT: trockene, bodensaure Eichenwälder, Magerrasen, Wiesen- und Wegraine

BESCHREIBUNG: Ausdauernde, 30-60 cm hohe Halbrosettenpflanze, deren Stängel unter dem Blütenstand stark klebrig ist. Der Gesamtblütenstand, ein lockerer Thyrsus, besteht aus einigen "Stockwerken" von (1)3-5(7) blütigen Teilblütenständen. Purpurrote, selten weiße Kronblätter sowie der rote Kelch dienen der Schauwirkung. Als Bestäuber sind zahlreiche Tagfalter, gelegentlich auch Hummeln und Käfer beobachtet worden. Neben zwittrigen Blüten kommen auch weibliche mit verkümmerten Staubblättern vor.

BLÜTEZEIT: Mai-Juli

VERWENDUNG: Die Gewöhnliche Pechnelke wird als Zierpflanze kultiviert.

Oberösterreichische Landes Museen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: 045

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Gewöhnliche Pechnelke Lychnis viscaria L. 1